

Internationale Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **1 (1928-1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

reits im Besitze von Skiern waren. In Verbindung mit den Schulen hat die Schuldirektion für die übrigen Kinder Schulski angeschafft, die Eigentum der Schule bleiben, jedoch den Schülern gegen eine Leihgebühr von 1 Fr. den Winter über abgegeben werden. In diesem Leihbetrag ist auch die Versicherung gegen Unfall eingeschlossen. Für die Durchführung der Skikurse hatten sich 42 Lehrer und vom bernischen Skiklub 28 Leiter und Leiterinnen zur Verfügung gestellt. Diese Skikurse bilden eine Ergänzung der Fürsorgeeinrichtungen. An mehreren städtischen Schulen bestehen bereits seit einigen Jahren eigentliche Sporttage.

Die Statistik des Schweizerischen **Pfadfinderbundes** stellt für die Schweiz eine Zunahme von über tausend Pfadfindern gegenüber dem letzten Jahr fest. Die Pfadfinderbewegung zählt heute in der Schweiz über 7050 Angehörige.

Im Auftrage des **Schweiz. Caritasverbandes** veranstaltete die Schweiz. Caritaszentrale, Luzern, vom 6. bis 8. März einen Kursus für Jugenderziehung und Jugendfürsorge.

Am 18. März 1928 fand in Davos die feierliche Eröffnung der **Davoser Hochschulkurse** statt. Den Festvortrag hielt Albert Einstein, Berlin (Thema „Grundbegriffe der Physik und ihre Entwicklung“). Es sind zunächst vom 19. März bis 14. April 2 Vortragsreihen mit Uebungen über „Philosophie und Literaturwissenschaft“ und „Jurisprudenz und Sozialwissenschaft“ vorgesehen. Leiter der Kurse ist Prof. E. Salomon, Frankfurt a. M.

In Zürich hat sich eine Schweizerische **Aerztegesellschaft für Psychoanalyse** konstituiert. Der auf drei Jahre bestellte Vorstand besteht aus Dr. H. Bänziger (Burghölzli, Zürich), Privatdozent Dr. R. Brun (Zürich), Dr. M. Müller (Irrenanstalt Münsingen, Bern), Dr. E. Oberholzer (Zürich, Präsident) und Privatdozent Dr. R. de Saussure (Genf).

Glarus. Der Landrat erledigte zuhanden der nächsten Landsgemeinde die Gesetzesvorlage betreffend **Gesundheitspflege** und **Versicherung** in den Schulen. Das Gesetz schreibt die gesundheitliche Ueberwachung der Schüler durch einen Schularzt vor. Die Schulgemeinden versichern Schüler, Lehrer und Schulbedienstete gegen Unfall und Haftpflicht. Der Kanton übernimmt die Einrichtung eines schulzahnärztlichen Dienstes.

Lob des Unbekannten. Es lässt sich mit Sicherheit annehmen, dass am heutigen Tage ein Lehrer, möglicherweise ein ganz unbekannter, sogar ein verschupfter, einer von den Stillen im Lande, irgendwo in der weiten Schweizerheimat, vielleicht in ereignisreichen Schulzimmer einer Stadt, vielleicht in der beschaulichen Schulstube eines Bergdorfes, einem jungen Menschen ein besonders gutes Wort, einen väterlichen Rat, einen aufmunternden Blick gegeben, ein Samenkorn gelegt hat, das im Laufe der Jahrzehnte hundertfältige Frucht trägt. Ehre und Preis diesem Menschenbildner! In Dankbarkeit sei seiner, — ja man darf wohl sagen, der vielen Unbekannten, — gedacht!

Internationale Umschau.

Das Bureau International d'Education, Genève, veranstaltet vom 2. bis 5. April in Luxemburg eine Internationale, wissenschaftliche **Konferenz über die psychologischen und pädagogischen Probleme der Zweisprachigkeit**. Themen: die Zweisprachigkeit in der Familie, in Einwanderungsländern, in zweisprachigen Ländern, in dialektsprechenden Ländern; Methoden zur Untersuchung der Wirkung der Zweisprachigkeit auf die Muttersprache, die Sprachfähigkeit im allgemeinen, auf Intelligenz und Charakter. — In Verbindung mit Dr. Decroly (Brüssel) wird Primarschulinspektor Th. Moeckli als Vertreter

des Erziehungsdepartementes des Kantons Bern über die Unterrichtsschwierigkeiten in mehrsprachigen Gebieten referieren.

Anlässlich der I. Tagung der „**Internationalen Vereinigung der Lehrerverbände**“ findet in Berlin vom 12. bis 17. April ein **Pädagogischer Kongress** statt. Es sind ca. 20 Vorträge prominenter Schulmänner Deutschlands vorgesehen über das Thema „Die neuzeitliche deutsche Volksschule“. Im Zusammenhang mit dem Kongress finden zahlreiche Führungen durch Schulen, Museen, Turn- und Sportplätze, Fürsorgeeinrichtungen und industrielle Werke statt. Programme von der Geschäftsstelle des Pädagogischen Kongresses, Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 113.

Das **preussische Unterrichtsministerium** verfügte, dass in sämtlichen Schulen ein obligatorischer Unterricht über Geschichte und Zweck des **Völkerbundes** einzuführen sei. (B. I. E.)

München. Der **Verband für Christliche Erziehungswissenschaft** veranstaltet vom 2. bis 4. August in München (Universität) eine Pädagogische Tagung grösseren Stils, an der die modernen Probleme der Erziehungswissenschaft in Referaten und Diskussionen behandelt werden. — Programme durch die Geschäftsstelle des Verbandes **A m b e r g**, (Oberpfalz).

Berliner Jugendprozess. Bei der Verkündung des Urteils führte der Schwurgerichtspräsident u. a. aus: „Mit diesem Urteil findet ein Strafverfahren seinen Abschluss, das in weitestem Masse Aufsehen in der Öffentlichkeit erregt hat und mit Recht erregen durfte. Denn es ist neben dem rein strafrechtlichen Inhalt eine ganze Reihe von Problemen der Moral, Pädagogik, Psychologie und der Strafprozesspflege angeschnitten worden, die das Aufsehen rechtfertigen. Es handelt sich hier nicht um ein alltägliches Erlebnis. Es war in einem seltenen Masse zu erörtern, zu welchen entsetzlichen Folgen es führen kann, wenn in jugendlichen Gemütern die Ungebundenheit auf sittlichem Gebiet und in bezug auf die Selbstzucht sich geltend macht. Dieser Prozess hat die Lehre bestätigt, dass das innere Pflichtbewusstsein, verbunden mit der Willensstärke, vor allem bei den jungen Männern entwickelt werden muss, sowohl vom Elternhaus als auch von der Schule, und dass dieses höher steht als abstraktes Wissen und Geistesmacht.“

Vom 2. bis 13. Juli 1928 wird in Paris der „**Congrès international de la Protection de l'Enfance**“ tagen. (B. I. E.)

Anlässlich des Kongresses des Verbandes malaiischer Lehrer in Singapur sprach **Rabindranath Tagore** in der Eröffnungsrede über seine Schule in Santiniketan, wobei er u. a. ausführte: „Man kann Erziehung durch Bücher und Wissenschaft vermitteln, allein eine solche Erziehung kann unserem regsamen, lebendigen Geist nicht genügen. . . Die Zöglinge meiner Schule erteilen in den benachbarten Dörfern Schulkurse für Erwachsene. Unsere landwirtschaftliche Versuchsanstalt ist jederzeit bereit, der Bevölkerung praktische Dienste zu leisten. Wir ermuntern unsere Knaben, den Bauern in der Entwässerung der Sümpfe und in der Bekämpfung der Malaria behilflich zu sein. Denn es ist Aufgabe der Erziehung und Bildung, den menschlichen Geist in harmonische Verbindung nicht nur mit der Natur, sondern mit der menschlichen Gemeinschaft zu bringen. Eine ideale Schule muss darum mit dem Tun und Handeln der Umwelt in Kontakt bleiben und die Knaben müssen Gelegenheit haben, mitzuarbeiten und so ihre tätige Teilnahme gegenüber jenen Mitmenschen zu entfalten, die für sie die Aecker bebauen und die Leinwand weben.“ (B. I. E.)

Am 8. Januar dieses Jahres fand in Buenos-Aires der erste internationale **Lehrerkongress Lateinamerikas** statt. Es wurde u. a. eine Resolution zugunsten des Internationalen Erziehungsbureau in Genf gefasst und dessen Tätigkeit begrüsst.